

Urdenbach bereitet Erntedankfest vor

Düsseldorf. Mehr als 1300 Teilnehmer werden beim traditionellen Umzug am 1. Oktober in 41 Gruppen mitziehen. Beim anschließenden Schürreskarren-Rennen starten rund 200 Urdenbacher. Von Birgit Wanninger

Die Vorbereitungen sind abgeschlossen, und wenn es nach Arnold Sevenich ginge, könnte es jetzt losgehen. Der Vorsitzende des Allgemeinen Bürgervereins Urdenbach (ABVU) verweist darauf, dass im Dorf an zahlreichen Straßen schon die Schilder hängen, die auf das Erntedankfest aufmerksam machen.

Eigentlich ist alles so wie immer. Jedenfalls fast. Das zumindest meint Sevenichs Vize Torsten Winter, wenn er auf das lange Wochenende vom 29. September bis zum 2. Oktober blickt. Es sei alles organisiert und nichts könne mehr passieren. Das Programm stünde seit Monaten, das gelte auch für die Zugfolge. Jetzt hat Winter nur noch einen Wunsch: schönes Wetter.



Sevenich stimmt ihm zu und erklärt, es gebe auch keine Verlängerung, weil am Dienstag Feiertag sei (Tag der Deutschen Einheit). Das Erntedankfest endet mit dem Blotschen-Ball am Montag - eben wie immer. Neu ist lediglich, dass es - wie bei allen Großveranstaltungen - in diesem Jahr drei Lkw-Sperren gibt. "So lauten die Vorgaben für das Sicherheitskonzept", sagt Sevenich.

Start für das viertägige Fest ist am Freitag, 30. September, um 19 Uhr traditionell mit einem ökumenischen Gottesdienst, diesmal in der Evangelischen Kirche Urdenbach. Es singt der Sängerkreis 1881 Urdenbach unter der Leitung von Bernhard Obst. Anschließend gibt es einen Umtrunk im Gemeindesaal an der Angerstraße.

Am Samstag um 14 Uhr wird die Kirmes eröffnet, ab 20 Uhr steigt die Party im Festzelt am Piels Loch. Die Band "Juicy Souls" sorgt wie im Vorjahr für gute Stimmung und spielt jede Menge Hits. Der Eintritt kostet zwölf Euro, an der Abendkasse 13 Euro. "Wir sind schon so gut wie ausverkauft", sagt Winter und verweist auf die Vorverkaufsstellen bei der Urdenbacher Stadtparkasse und im Extratour.

Der Ochs am Spieß dreht sich wie gewohnt am Sonntag ab 11 Uhr - an selber Stelle wie immer, am Josef-Kürten-Platz. Schon um 12 Uhr treffen sich die Gruppen, um sich für den großen Umzug, der um 13 Uhr beginnt, aufzustellen. Den Start vorzuverlegen hat sich inzwischen bewährt. "Wir wollen damit die Hektik zwischen Umzug, Schürreskarren-Rennen und anschließender Siegerehrung vermeiden und etwas mehr Zeit für die einzelnen Programmpunkte haben", sagt Sevenich.

41 Gruppen nehmen am inzwischen 85. Festzug teil und ziehen in Tracht und mit Blotschen durchs Dorf. Das sind zwar zwei Gruppen weniger als im Vorjahr, "dafür haben wir aber so viele Kapellen wie noch nie", sagt der ABVU-Vorsitzende. Nach den Langenfelder Stadtmusikanten und dem Spielmannszug Bayer Leverkusen folgt der Wagen des Zugleiters mit dem ABVU-Chef. Als erste Gruppe geht dieses Jahr die Elterninitiative "Plänty4Päntz" im Zug mit. Dann folgen Meter auf Meter viele weitere Vereine, Verbände und andere Organisationen, die sich für ihren großen Tag aufwendig herausputzen.

Gleich nach dem Umzug geht es weiter mit dem Schürreskarren-Rennen, bei dem die rund 200 Teilnehmer mit üppig verzierten Holzschubkarren und in Blotschen ab der Bökepump um die Wette rennen. Die Sieger werden danach im Festzelt gekürt.

Dort spielt die Gerresheimer Blaskapelle 1897. "Wir kommen damit dem Wunsch vieler Urdenbacher nach, die nicht nur Disco-Musik hören wollen, sondern auch Volksmusik", sagt Sevenich. Ab 19 Uhr steigt dann die Erntedankfest-Party mit DJ Chris. Der Eintritt kostet fünf Euro. Karten gibt es nur an der Abendkasse.

Den Abschluss des Erntedankfestes bildet wie immer der Blotschenball am Montag ab 11 Uhr im Festzelt. Für die musikalische Unterhaltung sorgt die Roland-Brüggen-Band, die schon seit mehr als 20 Jahren dabei ist. An diesem Vormittag wird das neue Blotschenkönigspaar ermittelt. Es wird dann übrigens das 49. Blotschenkönigspaar in der Urdenbacher Geschichte sein.

Und nach der gelungenen Premiere im vergangenen Jahr, bei der ehemalige Blotschenkönige eine Playback-Show zeigten, soll es auch in diesem Jahr wieder eine Vorstellung im Zelt geben. Was es zu sehen gibt, ist noch streng geheim. Klar ist aber, dass es viel zu lachen geben soll. Der Eintritt für den Montag im Festzelt kostet zehn Euro an der Tageskasse.

Quelle: RP